



Vereint

@ Lorraine

Liebe Anja, wenn Dir an dem Text "(fast) alles zu viel" ist, dann werdet Ihr zwei wohl keine Freunde mehr. Mir geht es auch oft so. Da liest man wohlwollend, versucht, sich auf ein Stück einzulassen, doch es gelingt nicht. Und wenn man weiterliest, wird es immer schlimmer. Dann KANN man irgendwann nicht Gutes mehr an dem Text erkennen. So scheint es bei Dir mit meinem Text hier in etwa auch gegangen zu sein. Wobei ich - ehrlich gesagt - inzwischen nicht mehr weiß, was Dich mehr stört: Die aus Deiner Sicht zu große Verwirrung über den Inhalt ("falsche Fährten") oder das - wie Du es nennst - "Triefende". Zu viel oder zu wenig oder in toto zu falsch? Das macht es für mich etwas schwierig. Was ich für mich aber mitnehme ist, dass zum einen die inhaltliche Struktur (der Aussagekern) klarer werden sollte und zum anderen ZU viel Weichspüler drin ist. Über beide Aspekte werde ich lange nachdenken müssen.

Gestatte mir aber noch eines zu sagen: Wenn ein Autor einen Text schreibt und hier im Forum preis gibt, dieser Text sei das Ergebnis eines empfundenen Schreibflusses, hat das aus meiner Sicht nichts mit Aufgesetztheit zu tun. Allenfalls mit Aufrichtigkeit, mit schlichter Ehrlichkeit.

I.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).